



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 146

www.dioezese-linz.at/peuerbach

Sommer 2011

*...er lässt mich lagern auf
grünen Auen und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser... (Psalm 23)*



08

5 Jahre
Kinderkirche

12

Geburtenstation
im Kongo

13

Spatenstich in
St. Pius



1959 - 2001

Schlusszeilen der
Noten und ganzer Text
aus einem Hymnus von
Alois Schmidauer

...eine von vielen
profanen und kirchlichen
Kompositionen

HYMNUS

DER ERDE SCHÖPFER

Der Erde Schöpfer und ihr Herr,
du hast geschieden Meer und Land,
du hast die Flut zurück gedämmt
und gabst der Erde festen Grund.
Dass sie uns sprieße gute Saat
und schön sei durch der Blumen Pracht.
Dass sie, von reichen Früchten schwer,
uns Nahrung geb` zur rechten Zeit.
Des Herzens Erdreich ist versengt:
Im Tau der Gnade schaff es neu.
Es öffne, Herr, sich deinem Wort
und nehm` die Saat in Freuden auf.
Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt.
Amen.

...Wir gedenken unseres Organisten und Chorleiters Alois Schmidauer

In memoriam Alois Schmidauer IV.

zu seinem 10. Todestag am 24. August 2001.

Alois Schmidauer IV., wie er sich als gelernter Historiker laut Ahnenforschung selbst bezeichnet, wurde am 27. März 1959 als ältestes von vier Kindern der Kaufleute Alois (III.) und Hermine Schmidauer geboren. Nach Besuch der Volksschule in Peuerbach und der Matura 1977 am Stiftsgymnasium Wilhering begann er 1979 das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Hans Haselböck, Prof. Erwin G. Ortner und Prof. E. Romanovsky und schloss dieses 1983 „mit Auszeichnung“ ab. Bereits seit 1970 versah er den Orgeldienst an der Pfarrkirche Peuerbach. Ab 1984 war er als Musiklehrer und Musikschuldirektor an verschiedenen Landesmusikschulen tätig (Peuerbach, Natternbach, Gallneukirchen, Neukirchen/W., Waizenkirchen, Engelhartzell und Andorf). Besondere Verdienste erwarb er sich als langjähriger Chorleiter von Kirchenchor und Liedertafel Peuerbach und durch zahlreiche Kompositionen.

Peuerbach, am 15. Juni 1985.

Alois Schmidauer



**Einladung zum
Gedenkgottesdienst
28. August 2011
10:00 Uhr**

Ausschnitt aus dem Sonderbriefmarkenblock von
Alois Schmidauer - Ausgabe: August 2004 - z.Z. vergriffen

*Titelseitenfoto: martin manigatterer "am Rundwanderweg um
den Arbersee im Bayerischen Wald." (Kirchenchorausflug 2009)*

DER GUTE HIRTE (Psalm 23)

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.“

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.“

Der Sommer steht wieder vor der Tür, und auf der Suche nach einem Impuls für diese Zeit ist mir diesmal der Psalm 23 untergekommen, der auch als neues geistliches Lied wunderbar vertont ist und dessen Melodie in meinem Kopf ist. Der Sommer als Urlaubs- und Entspannungszeit kann einem auch die Zeit geben, darüber nachzudenken und nachzuspüren, worauf ich in meinem Leben vertraue und was mir Kraft gibt. Als Christ bin ich immer wieder herausgefordert, meinen Glauben neu zu hinterfragen und stärken zu lassen. Dieser Psalm kann einem da vielleicht eine Hilfe sein. Ich lade ein, die kurzen Impulse und den Psalm an sich wirken zu lassen.

Urvertrauen

Dieser verdichtete Text bringt ein tiefes Urvertrauen eines Menschen zum Ausdruck. Allein der erste Satz: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“ spiegelt dieses tiefe Vertrauen in Gott, in das Leben wider. Geschrieben zu einer Zeit, in der es noch kein Handy, kein Internet, keinen Fernseher, kein Auto.... gegeben hat. Es ist die Gewissheit, dass einem Gott gibt, was man braucht. Wir erleben immer wieder, dass die Zufriedenheit nicht davon abhängt, wie

viel ein einzelner hat und besitzt, sondern davon, ob man mit dem, was man hat, zufrieden ist. Oftmals erlebe ich, dass scheinbar „Arme“ viel „reicher“ sind, weil sie mit dem, was sie haben, zufrieden sind.



Beduinenhirtin am Mosesberg

Foto: Johann Padinger

Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser und leitet mich.

In verschiedenen Gruppen haben wir die Übung des „Blind-Führens“ gemacht. Dabei werden einem die Augen verbunden, und einer lässt sich vom anderen führen. Wenn ich blind bin, muss ich mich ganz auf den Anderen verlassen können. Wenn ich in meinem Leben die Orientierung verliere, dann brauche ich eine Führung. Dazu braucht es zweierlei. Zum einen die Verlässlichkeit dessen, der führt. Zum anderen das Vertrauen dessen, der sich führen lässt. Trifft eines von beiden nicht zu, funktioniert es nicht. Die Verlässlichkeit Gottes hätten wir...

Er stillt mein Verlangen.

... in der Lutherbibel lautet die Übersetzung: „Er erquicket meine Seele“. Dies bringt es vielleicht noch besser zum Ausdruck, was gemeint ist: Nicht dieses Verlangen nach etwas, sondern die Erfüllung der zutiefst innersten Sehnsucht. Die Suche nach Sinn, nach erfülltem Leben, nach einem Leben in Fülle. Auch hier hat der Schreiber dieses Psalms die Sicherheit. Durch Gott erlebt er zutiefst eine Zufriedenheit.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie Zeit finden und sich hinführen lassen zu einem Ruheplatz.

Mag. Paul Neunhäuserer
Pastoralassistent in Peuerbach



Erstkommunion 2011 – „Mit Jesus in einem Boot“



Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung stand das Thema „Mit Jesus in einem Boot“ im Mittelpunkt. Die Bilder der Kinder fanden auf den Segeln eines Bootes ihren Platz. Dies soll zum Ausdruck bringen, dass wir gemeinsam mit Jesus unterwegs sind und dass es auf jeden einzelnen ankommt, damit wir ans Ziel kommen können.

Einen herzlichen Dank möchte ich all jenen aussprechen, die ihre Navigations-, Ruder- und Vorbereitungsfähigkeiten eingebracht haben, so dass die Erstkommunion ein schönes äußeres, aber vielmehr noch inneres Fest für die Kinder und die Pfarre werden konnte.

*Bericht: Mag. Paul Neunhäuserer, Pastoralassistent
Foto: Martin Manigatterer*

Tischgruppen der Erstkommunion 2011 der Pfarre Peuerbach

Volksschule Peuerbach

Gabriele Greindl
Irmgard Pauzenberger
Johanna Greindl
Hannah Pauzenberger
Vanessa Grüneis
Lena Oberschmidleithner

Ingrid Lehner
Edith Gfellner
Carina Lehner
Thomas Gfellner
Manuel Trinkfaß
Lena Gföllner

Edith Lanz
Anita Strasser
Christoph Lanz
Lukas Strasser
Janine Hofer

Maria Kammerer
Maria Bierbaumer
Sophie Kammerer
Jakob Bierbaumer
Daniel Lehner
Sophie Anna Marböck

Volksschule Bruck

Sandra Lehner
Susanne Kagerer
Christoph Kagerer
Thomas Lehner
Timo Aigner
Nikolaus Korntner
Maximilian Mallinger

Martina Pointner
Evelyn Pointner
Simone Pointner
Christoph Pointner
Gina Resl
Michael Anzengruber-Baumann
Christian Baumgartner

Barbara Kalteis
Elisabeth Wilflingseder
Hannah Reitinger
Verena Kalteis
Philipp Grabner
Sabrina Hofer
Manuel Wilflingseder

Renate Engetsberger
Ingrid Parzer
Nadine Engetsberger
Daniel Parzer
Jan Paul Wiesinger
Selina Bauer
Mara Eidenberger

Johann-Eisterer-Schule

Julia Geisberger
Evelyn Ecker
Linda Geisberger
Anna Ecker
Julius Rieser
Samuel Hartl

Franziska Bernauer
Elisabeth Huemer
Peter Bernauer
Jonas Huemer
Elisabeth Wagner
Michelle Pirklbauer

Sonja Holzinger
Isabella Linhart
Eva Holzinger
Marlene Isabella Linhart
Paul Luger
Lorenz Auer
Monique Wellmann

Ingrid Beyer Pfistermüller
Annemarie Spitzer-Stehrlein
Leonhard Beyer
Celina Maria Stehrlein
Leonie Limberger
Mira Falk
Andreas Scheuringer

F I R M U N G 2 0 1 1

Aus dem Roman
„Die linkshändige Frau“
von Peter Handke:

Die Frau erzählt:

„Vor vielen Jahren habe ich einmal Bilder von einem amerikanischen Maler gesehen, vierzehn in einer Reihe, die die Leidensstationen darstellen sollen ... diese Bilder bestanden aber nur aus schwarzweißen Flächen, ein weißer Untergrund, über den längs und quer schwarze Streifen gingen.“

Die vorletzte Station - 'Jesus wird vom Kreuz genommen' - war fast schwarz zugemalt, und die Station danach, die letzte, wo Jesus ins Grab gelegt wird, auf einmal völlig weiß.

Und jetzt das Seltsame: Ich ging an dieser Reihe langsam vorbei, und wie ich vor dem letzten Bild stand, dem ganz weißen, habe ich plötzlich darauf das fast schwarze als flimmerndes Nachbild noch einmal gesehen, einige Augenblicke lang, und dann nur noch das Weiß.“

Liebe Firmlinge!

Euer Leben wird bestimmt nicht nur weiß und schwarz bemalt sein, ganz gewiss werdet ihr auch viel Farbe erleben, aber dass ihr in und nach dunklen Momenten und Erlebnissen wieder viele helle Farben bis hin zum „Weiß“ erfahren dürft, das wünschen euch die FirmbegleiterInnen.

Die Firmlinge mit ihren BegleiterInnen möchten sich bei der Firma „Samen Maier“ in Taiskirchen mit dem Geschäftsführer Mag. Huber für die kostenlose Bereitstellung von ca. 1000 Blumenzwiebeln herzlichst bedanken – denn so konnte ein namhafter Betrag (ca. 700 €) einem Sozialprojekt (Schule für Ghana) zugeführt werden.

Bericht: Franz Haslehner



Gottesdienst der Firmlinge in der Kapelle der Burg Altpernstein

Firmlinge 2011 und deren Begleiter

Leßhumer Lisa
Mayr Matthias
Wagner Patrick
Scheuringer Selina
Mayr Michelle
Brandstötter Philipp
**Leßhumer Eva /
Mayr Barbara**

Muckenhuber Vanessa
Aumaier Sebastian
Voglmayr Nathalie
Scharinger Manuela
Zauner Lukas
Kasbauer Florian
**Muckenhuber Sabine /
Aumaier Gerlinde**

Jobst Florian
Kalteis Marcel
Lehner Rene
Mair Lukas
Panhözl Marco
**Ameshofer Elfi /
Auinger Helmut**

Schadler Maximilian
Pointner Julia
Weibold Michael
Pichler Marcel
**Koller Maria /
Wagner Brigitte**

Roowaan Magdalena
Murauer Caroline
Pühringer Sarah
Öhlinger Antonia
Hofer Anna
Svoboda Julia
Roowaan Ingrid

Urban Krisztina
Waselmayr Jana
Humer Anna
Roitinger Lena
Auinger Michaela
Humer Erni

Grininger Peter
Mayr Alexander
Prechtl Nico
Aichinger Marco
Mayr Paul Christoph
Murauer Michael
Grininger Gabriele

Enzlmüller Marco
Wiesner Pascal
Siegel Sebastian
Schütz Andreas
Stuhlberger Lucas
Baumgartner Daniel
Enzlmüller Michaela

Kutzenberger Peter
Katzlberger Michael
Baumgartner Alexander
Perndorfer Alexander
Lauber Florian
Kutzenberger Helga

Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort!

Peter Sattlberger und Johanna Schatzl



Peter Sattlberger

Angestellter der Caritas
Teammitglied KMB
Gschwendthäuser

*Auf dieser Seite bringen wir Fragen und Antworten
an Pfarrmitglieder aus den verschiedensten
Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)*

- *Wie bringst du dich in die Pfarre ein?*
- *Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen?*
- *Was sind deine Anliegen in der Pfarre?*



Johanna Schatzl

Landwirtin in Ruhe
Gschwendt

Der Glaube hat in meinem Leben einen sehr wichtigen Stellenwert. Schon seit meiner Jugendzeit arbeite ich für die Menschen in der Pfarre. Früher war es die Katholische Jugend und heute ist es die Katholische Männerbewegung. Ein besonderes Anliegen ist es mir, bei den verschiedensten Veranstaltungen der KMB mitzuarbeiten, z.B. der Aktion „Sei so frei“, beim Kreuzweg an den Sonntagen der Fastenzeit, beim Anbetungstag oder auch beim Pfarrball.

Durch mein Mitwirken möchte ich erreichen, den Menschen zu zeigen, dass der Glaube nicht nur in schwierigen Zeiten gelebt werden soll, sondern auch in guten Zeiten wichtig ist. Unser Glaube und die Kultur werden nur dann bestehen bleiben, wenn er für uns wichtig ist und auch gelebt wird. Ein schönes äußeres Zeichen ist die Sonntagsmesse und sind die Feiertage, wie z.B. Fronleichnam, Erntedank, usw.

Ehrenamtliche Mitarbeit führt auch zu eigener Zufriedenheit und gibt Kraft für den Alltag.

Meine Anliegen in der Pfarre sind: den Zusammenhalt und das gute Klima in unserer Pfarre zu erhalten und auch Impulse für eine lebendige Weiterentwicklung unserer Pfarre zu geben.

Peter Sattlberger

Vor einigen Jahren wurde in unserer Pfarre der Wunsch laut, das Vorbeten bei Totenwachen persönlicher zu gestalten. So wurde auch ich eingeladen, für einige Ortschaften in unserer Umgebung das Vorbeten zu übernehmen.

Für mich war es eine Ehre, aber auch eine Herausforderung. Es war für mich gar nicht leicht, vor so vielen Menschen die Texte, die zum Todesfall passen, vorzutragen.

Oft geht auch mir ein Todesfall in der Nachbarschaft sehr nahe, sodass die Stimme versagt. Aber am Schluss spürt man doch, dass man den Hinterbliebenen das Gefühl geben konnte, dass sie in ihrer Trauer nicht alleine sind

Mir wurde auch klar, dass in unserer Pfarre jeder die Möglichkeit hat mitzuwirken, um die Gemeinschaft in unserer Pfarre aufrecht zu erhalten.

Johanna Schatzl

Sonntag der Ehejubilare

Der alljährliche Ehejubilars-Sonntag wird heuer am 4. September gefeiert. Wir laden alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum begehen, herzlich

ein, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern. Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut wurden oder zugezogen sind, mögen sich ehestens im Pfarramt melden.

Pferdemarktstand der Katholischen Jugend

Am Samstag, 21. Mai, fand in Peuerbach der alljährliche Pferdemarkt statt. Wie im letzten Pfarrblatt schon angekündigt, haben wir, die Katholische Jugend, dort dieses Mal einen Stand aufgemacht. Einige selbstgemachte Kuchen, „Coffee to go“ und Limos konnten wir erfolgreich verkaufen.

Besonders gut angekommen ist unser Leiterwagerl; zwei oder drei von uns sind immer wieder damit durch die Straßen an den verschiedenen Ständen vorbeigegangen, was besonders die Verkäufer sehr willkommen hießen.



Jetzt sind wir schon eifrig dabei, unseren neuen Jugendraum schön zu gestalten, der jetzt übrigens in einem kräftigen Orange gestrichen ist; von dem eingenommenen Geld am Pferdemarkt konnten wir uns eine tolle, neue Couch kaufen. Das Katholische Jugend-Logo ist auch im Raum aufgemalt.



Wir freuen uns schon sehr, wenn der Raum fertig ist und wir endgültig „einziehen“ können!

Infos zum Jungscharlager 2011

Dieses Jahr begibt sich die Katholische Jungschar in das **Jungscharhaus Großloiben in Weyer**. Dort gehen wir auf die Reise: „In 7 Tagen um die Welt“ lautet das diesjährige Motto. Jeden Tag erwartet die Kinder ein anderer Kontinent, und jeden Tag gibt es neue lustige Spiele und Abenteuer!

Teilnehmen dürfen Kinder ab der 3. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Hauptschule bzw. Gymnasium.

Anmeldeformulare finden sich am Schriftenstand in der Pfarrkirche Peuerbach; werft diese bitte **bis spätestens 8. Juli** in das Postfach im Pfarrhof!



Wir freuen uns schon auf eine tolle, spannende Woche!

Berichte: Vera Humer

Die Katholische Jungschar Peuerbach ist gut auf die Reise!

IN 7 TAGEN UM DIE WELT
Jungscharlager | 7. - 13. August 2011 in Großloiben

Wenn auch du dabei sein willst, melde dich bitte bis 8. Juli bei Paul (0699/14732981) an!

Dort mit der Pfarrwäscher
Katholische Jugend Peuerbach
Kont. Nr.: 0000-06256 | BLZ: 20330

Anmeldungstermin:
am Samstag, den 7. August um 10:00 Uhr.
Wir starten unsere Reise mit einer gemeinsamen Messe in der Kirche.

Kosten:
30 € p. Kind
für jedes weitere Kind aus der Familie 80 €.





5 Jahre Kinderkirche

Wir, das Team der Kinderkirche blicken voll Freude auf 5 Jahre Kinderkirche mit vielen schönen gemeinsamen Feiern zurück. Dankbar sind wir für die Offenheit der Pfarrbevölkerung und unseres Pfarrers, die uns den nötigen Freiraum bietet, unseren Kindern das Leben von Jesus lebendig näher zu bringen.

Obwohl die Feier einen fixen Ablauf hat, gestalten wir sie kindgerecht und kurzweilig. Bei der Auswahl der Themen nehmen wir Bezug auf kirchliche Feste, auf die Jahreszeit, Heilige und Namenspatrone.

- 1 Alle 4 - 6 Wochen findet die Kinderkirche statt. Als Einladung wird am Freitag vorher die Fahne aufgehängt.
- 2 Zu unserer Feier gehört die von den Kindern gestaltete Kerze als Zeichen Gott ist mitten unter uns. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichenlied.
- 3 Der Sonntag ist ein Festtag, darum singen und klatschen wir.
- 4 Wir versuchen die eigenen Erfahrungen und die der Kinder in Verbindung mit dem jeweiligen Thema zu bringen. Um die Botschaft zu vertiefen, gestalten wir gemeinsam mit den Kindern Bilder, laden ein zu Mitmach- oder Klanggeschichten oder schlüpfen in verschiedene Rollen. Sehr oft können die Kinder eine Kleinigkeit mit nach Hause nehmen, die sie im Lauf der Woche noch an die Kinderkirche erinnert.

5 „Viele, viele Gäste“ mit diesem Lied ziehen wir in die Kirche ein.

6 Nach einem herzlichen Willkommensgruß beten wir gemeinsam das Vater unser.

7 Vor dem Segen bildet das Kreuzzeichenlied den Abschluss der Kinderkirche.

Wir freuen uns, wenn es auch in Zukunft viele Eltern mit kleinen Kindern gibt, die Kinderkirche mit uns feiern. Auch Omas und Opas und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen.



Bericht: Team Kinderkirche, Fotos: Martin Manigatterer





WIR BAUEN EINE REIFENSTADT – LERNEN IM SPIEL

Der Kindergarten ist ein Ort der Bildung und Begegnung. Bildung findet in vielfältigen Situationen statt: in den Beziehungen des Kindergartenalltags, in der Gestaltung des Tagesablaufes und in den verschiedenen Projekten und Schwerpunkten während des Kindergartenjahres.

Interessante Fortbildungsseminare bereiten die Pädagogen auf diese Schwerpunkte vor. Nach einem dieser Seminare konnte ich mit meinen Kolleginnen das Erlernte gleich in Angriff nehmen und Kinder und Pädagogen waren mit Begeisterung dabei. Um die Psychomotorik der Kinder zu trainieren, werden gezielt Übungen in die Spiele eingebaut. „Wir bauen eine Reifenstadt“ war unsere Aufgabe.



Zuerst machten wir uns auf den abenteuerlichen Weg, um auf einer großen Wiese den Platz für unsere Stadt zu finden. Mit Reifen wurden dann die Plätze für unsere Häuser gekennzeichnet. Durch das Herumlaufen in der Stadt wird der Orientierungssinn gestärkt.



Für die Bau – und Gestaltungsphase konnten die Kinder in einem Geschäft alle Dinge einkaufen, die sie für die Einrichtung ihres Hauses brauchten.



Jeder gestaltet sein Haus, wie es ihm gefällt, wie es für ihn gut ist. Auch an einen Schlafplatz ist zu denken. Nach einem gemütlichen Aufenthalt in seinem Haus und einer kurzen „Nachtruhe“ läutet der Wecker, Zeit um aufzustehen. Wer will, kann einen „Morgenspaziergang“ durch die Stadt machen und seine Nachbarhäuser besichtigen.

Danach kommt ein Anruf, und die Stadt wird aufgeräumt. Anschließend setzen wir uns im Kreis zusammen und sprechen über unsere „Reifenstadt“.

Überall dort, wo Kinder intensiv spielen, sammeln sie Erfahrungen für das Leben. Wir ermöglichen den Kindern bei der psychomotorischen Bewegungseinheit ein vielfältiges und eigenständiges Lernen und Sammeln von Erfahrungen, das stärkt die Selbstkompetenz der Kinder, der aktive Umgang mit Problemen und die Identitätsentwicklung wird gefördert. Die Kinder erleben dabei, dass sie verantwortlich für sich selbst sind. Das Reifenhaus steht für ihre Person, diese Einzigartigkeit erspüren und ganz bei sich selbst sein, das möchten wir unseren Kindern vermitteln.

„Du bist verantwortlich für dich. Gestalte dein Haus so wie es dir gefällt, wie es für dich passt. Du wirst drinnen wohnen. Es ist dein Haus“. Im Spiel die Initiative entwickeln und eigene Ideen verwirklichen, eigene Pläne umsetzen, das fordert und fördert. Die Kinder erleben dabei: „Ich bin ein Könnler und kann etwas!“ Wir richten den Blick auf die Stärken, auf das Können und machen die Kompetenzen für das Kind sichtbar. Das alles fördert, stärkt und bildet den heranwachsenden Menschen.

Elternkompass – Elternsein als Kraftquelle

Im März veranstalteten wir erstmals gemeinsam mit dem KBW die vierteilige Seminarreihe „Elternkompass – Elternsein als Kraftquelle“.

Es hat uns sehr gefreut, dass zehn Mamas und außerdem zwei Papas daran teilgenommen haben.

Durch verschiedene Impulse und Aufgaben setzten wir uns mit unserer Elternrolle und unseren Vorstellungen von Erziehung auseinander. In netter Atmosphäre haben wir viel darüber geredet und Erfahrungen ausgetauscht. Dabei stellten wir fest, dass es allen mit kleineren oder größeren Kindern ähnlich ergeht.

Oftmals tun wir uns im Trubel des Alltags schwer, die Freude über unsere Kinder zu spüren.

Die Welt mit Kinderaugen zu sehen, sich Zeit zu nehmen und den Kindern auch Zeit zu lassen, das macht für uns Eltern viele Situationen einfacher.

Ein spontanes Lachen, eine Umarmung oder ein Busserl von unseren Kindern gibt uns Eltern sehr viel Freude und Kraft und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Begeisterte Teilnehmer des Seminars

Kinder sind toll und machen das Elternsein sehr abwechslungsreich, und sie fordern uns stets heraus.

Bei unserer Referentin Brigitte Baumgartner bedanken wir uns herzlich für die interessanten Stunden.

Bericht: Ingrid Parzer und Bettina Wakolbinger



FERIEN --- URLAUB --- LESEZEIT

‘Gute Nacht’-Geschichten für die Kleinen, interessante und lustige Bücher für Erstleser, spannende Serien für Vielleser; Bücher über Elfen, Hexen und Zauberer, romantische Liebesgeschichten für die Großen - 2125 Kinder- und Jugendbücher warten auf euch in der Pfarrbücherei!

Für Comic-Liebhaber : 25 neue Asterix-Abenteuer wollen gelesen werden!



Foto: Schrems

Lesen Sie gerne aufregende Abenteuerromane, lustige und traurige Familiengeschichten, oder lieber Erzählungen aus alter und neuer Zeit, romantische Heimat- und Liebesromane? Oder schmökern Sie gerne in faszinierenden Bildbänden über Natur, Geschichte, Geographie, Religion oder Kunst? Suchen Sie vielleicht einen Ratgeber für besondere Lebenslagen (Trauer, Gesundheit, Kindererziehung)? Sie haben die Wahl; bei **2621 Büchern** ist auch für Sie das richtige dabei. Außerdem garantieren **321 spannende Krimis** schlaflose Nächte.

Das Büchereiteam freut sich auf deinen Besuch.

Öffnungszeiten: Freitag, 15.00 - 17.00 Uhr und Sonntag, 9.00 - 11.00 Uhr



Gesicherte Wasserversorgung für Schule in Rabinal / Guatemala

Seit 10. Mai bin ich wieder in Mexiko und werde Mitte Juni voraussichtlich jenes Schulprojekt in Guatemala besuchen können, welches wir dieses Jahr unterstützen werden. Es ist dies eine indigene Schule im Norden der Hauptstadt.

Auch dort ist das **Wasser ein zentrales Problem** – vor allem die Versorgung der Schülertoiletten und Waschräume.

Mit der großzügigen finanziellen Unterstützung der öö. Landesregierung konnten wir dieses elementare Vorhaben verwirklichen.

Es wurde ein **Brunnen am Rande des Schulgeländes gegraben**, von dort wird das Wasser in einen „**Hochbehälter**“ **gepumpt**, um es je nach Bedarf für die WC-Spülungen zur Verfügung zu haben.

Die Schüler besuchen dort die **6 Klassen Primaria** (Volksschule) und werden nachmittags auch mit praktischen Tätigkeiten, wie z. B. Weben, vertraut gemacht.

Der **Unterricht** erfolgt nicht nur in der **offiziellen Landessprache Spanisch**, sondern auch in ihrer **Stammes-Sprache ACHI**.



Installation eines Waschrumes

Es ist immer wieder eine interessante Erfahrung, mit wie wenig Mitteln man überleben kann – wenn es notwendig ist –, und wir neigen oft voreilig dazu, uns über fehlende Kleinigkeiten zu beklagen.

Ich genieße aber trotzdem diese Einfachheit und vor allem diese besondere Gastfreundschaft, die bei uns oft schon so selten zu finden ist.

So grüßt euch aus weiter Ferne euer Gust Liska.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Eure Unterstützung u.a. in Form von Spenden und dem Kauf fair gehandelter Produkte im Institut St. Pius.

Herzlichen Dank auch den Verantwortlichen und Angestellten des Verkaufsladens, welche diese Produkte ehrenamtlich für uns verkaufen.

In Peuerbach findet seit Kurzem am Donnerstag am Maloplatz ein Wochenmarkt statt. Wer möchte den Verkauf von EZA-Waren bei diesem Markt übernehmen?

Kontakt: Franz Hölzl
Tel. 07276/4154

Wer hat Interesse an fremden Kulturen (vorwiegend MAYA-Kultur) und möchte uns ev. auch bei der Korrespondenz bzw. den Kontakten vor Ort (Guatemala/Mexiko) unterstützen?

Für den Arbeitskreis
„EineWeltaktiv“
aus Peuerbach: Franz Hölzl



Rosemonique OLOLO wohnte einige Jahre während der Ferien im Pfarrhof Peuerbach und half in dieser Zeit im Pflegebereich unseres Bezirksaltenheimes mit und gewann so auch Einblick in die Pflege alter Menschen.

Nach Abschluss der Studien kehrte sie in den **Kongo** zurück und baute in ihrem Dorf Babusongo das Projekt „**APIFER**“ auf.

Geburtenstation „Mater Dei“ in Babusongo: ein Geschenk von Peuerbach - Österreich

Dieses Dorf Babusongo ist weit abgelegen im Busch, von der nächst größeren Stadt KANANGA über 200 km entfernt und hat keinerlei Infrastruktur, nicht einmal Strom.

Rosemonique lehrt dort die Menschen lesen, schreiben und nähen.

Vom Staat bekam sie ein Stück Land, um Gemüse anzubauen und ernten zu können.

2007 erhielt Frau OLOLO von Peuerbach unter Mithilfe der öö. Landesregierung und der MIVA ein Auto, das übrigens in Peuerbach gesegnet wurde. (Pfarrbl. Nr. 132, Seite 8).

Ihr größter Wunsch war jedoch, eine **Geburten- und Krankenstation** zu bauen, weil dort leider noch viele Mütter bei der Geburt ihrer Kinder sterben und es somit viele Waisenkinder gibt.

Unter Mithilfe der **öö. Landesregierung** und **privater Spender aus Peuerbach** ist es uns gelungen, dieses Krankenhaus zu finanzieren, welches jetzt fertig gestellt werden konnte.

Ein herzliches „VERGELTS-GOTT“ allen Spendern.

Bericht: Josef Manigatterer

Spatenstich für ein neues Zuhause für Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Caritas für Menschen mit Behinderungen errichtet in St. Pius ein neues Gebäude für BewohnerInnen der Betreuungsform „Intensiv Betreutes Wohnen“.

Der Spatenstich für das Haus erfolgte beim traditionellen Maifest in St. Pius am Sonntag, dem 1. Mai, mit VertreterInnen der „Freunde der Caritas“ neben zahlreichen anderen großzügigen Spendern. Das Betreuungsangebot des Intensiv Betreuten Wohnens richtet sich an Menschen mit geistigen und mehrfachen Beeinträchtigungen mit sehr herausfordernden Verhaltensweisen.

Das „Gebäude St. Pius 8“ soll im Frühjahr 2012 fertig gestellt sein und vier BewohnerInnen ein neues, auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Zuhause geben, in dem sie optimal betreut werden können. Zurzeit gibt es in der Caritas-Einrichtung nur räumlich unzureichende und voneinander getrennte Ersatzlösungen für Menschen, die einer sehr intensiven Betreuung bedürfen. In Zukunft werden sie in einer gemeinsamen Gruppe leben können, durch die es besser möglich sein wird, die sozialen Kompetenzen zu stärken und das Gemeinschaftsleben zu för-

dern. Jede/r BewohnerIn bekommt ein eigenes Zimmer, die Wohnzimmer und Essräume werden gemeinsam benutzt.



Große Freude beim Spatenstich in St. Pius über das neue Haus für Intensiv Betreutes Wohnen.

(v.l.n.r.): Bezirkshauptmann Mag. Schweitzer; Architekt Mag. Tischler; Mag.^a Sumereder und Dr.ⁱⁿ Assmann (GeschäftsführerInnen der Caritas für Menschen mit Behinderungen); Steegens Bürgermeister Lehner; die VertreterInnen der Freunde der Caritas: Anneliese Ratzenböck, Fürst Starhemberg, Altlandeshauptmann Dr. Ratzenböck und Pfarrer Mag. Padinger.



SportlerInnen aus St. Pius sind bei den Special Olympics dabei

Vorstellung der TeilnehmerInnen der Special Olympics
Äußerst motiviert und mit großer Vorfreude blicken (am Foto v.l.n.r.) Peter Brandstetter, Trainer Leopold Gfellner, Inge Weinberger, Ronald Falkner, Maifest-Moderator Franz Boubenicek, Barbara Hießböck und Trainerin Elisabeth Schwanthaler den Wettkämpfen entgegen. Mit ihnen auch Fritz Strasser (nicht auf dem Bild).

Beim Maifest in St. Pius wurden auch die AthletInnen des Sportclubs St. Pius vorgestellt, die an den Special Olympics in Athen teilnehmen werden. Bei der weltweit größten Sportveranstaltung für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung

kämpfen von 25. Juni bis 4. Juli 7500 SportlerInnen um Olympia-Medaillen.

Aus St. Pius sind fünf AthletInnen mit dabei, die sich bei den österreichischen Meisterschaften in St. Pölten für die Special Olympics in Griechenland qualifizierten.

Berichte: Mag.^a Bernadett Gumpenberger

Kleidersammlung der Caritas

Ein **herzliches Vergeltsgott** allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung bei der Kleider- und Textiliensammlung. Wir konnten der Caritas über 2,5 Tonnen Kleider und Textilien übergeben.

Im Herbst wird in Zusammenarbeit mit der Kath. Männerbewegung wieder eine Fahrradsammlung durchgeführt. Näheres im nächsten Pfarrblatt.



Wo WIR uns am Ende fühlen, stellt ER sich als Anfang neben uns. (Paul Claudel)



„Ich heiÙe Hildegard Wiesinger, wohne in Natternbach, bin verheiratet und habe drei Kinder.

Im Benediktinerkloster Gut Aich/St. Gilgen habe ich in einem zweijährigen Kurs die Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin gemacht. Nun möchte ich das Erworbenene und Geschenkte weitergeben.“

Geistliche Begleitung ist eine Form der Gesprächsbegleitung, die jedem Menschen ermöglicht, an- und auszusprechen, was einem schon lange auf der Seele liegt.

Während einer Begleitungseinheit, die eine Stunde dauert, ist die Möglichkeit gegeben, hinzusehen auf das, was einem die Laune vergällt und das Leben oft so schwer macht.

Die Gespräche finden monatlich statt, in einem Zeitraum von ca. einem Jahr. In dieser Zeit ist der Weg (die Gesprächsbegleitung) das eigentliche Ziel, alles was da hochkommt und gesehen werden will, ist jetzt dran.

Meine Aufgabe ist es, durch aufmerksames Zuhören meinerseits dem Gesagten andererseits Bedeutung zu geben. Alles hat seinen Sinn.

Die Geistliche Begleitung geschieht in Verschwiegenheit und ist keine Therapie.

“Alles wirkliche Leben ist Beziehung”

(Martin Buber)

Kontaktaufnahme:

Unverbindliches Erstgespräch mit Hildegard Wiesinger (Handy 0664/ 9435500)

Folder liegen in der Kirche auf.

PFARRHEIM - VORPLATZGESTALTUNG

Im Herbst vergangenen Jahres hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, den Vorplatz zum Pfarrheim neu zu gestalten.

Da das Ganze eine Lösung für längere Zeit sein soll, musste auch der Auf- u. Zugang neu gesetzt bzw. asphaltiert werden, die beschädigte Mauer bekam eine „Rundumverkleidung“ und der Rasen wurde durch eine einfache Bepflanzung, einen Weg und Rastbänke ersetzt. Somit soll schon der Vorplatz alle Besucher des Pfarrheimes willkommen heißen.

Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang besonders bei den Firmen Spenglerei Meißl, Malerei Razenberger und Tischlerei Manigatterer für die großzügige Unterstützung.

Es freut uns auch, dass wir von den drei Gemeinden einen Beitrag zugesagt bekommen haben.

Gerade im Jahr des Ehrenamts haben wieder unzählige Helfer bewiesen, dass Freiwilligkeit für sie kein Fremdwort ist.

Diese möchten wir hier namentlich nennen: Bauer Josef, Heuer Franz, Hörmanseder Josef, Kutzenberger Helga und Josef, Lauber Margit und Franz, Lauber Christian, Manigatterer Johann, Manigatterer Josef, Manigatterer Gerti und Markus, Pauzenberger Gerhard, Pauzenberger Alfred, Prectl Walter, Pühringer Thomas, Pühringer Josef, Schmid Peter

Bericht: Gertraud Manigatterer
Fotos: M. Manigatterer; F. Moser



Der Vorplatz
des
Pfarrheims
vor und nach
der
Erneuerung!



... weitere Fotos in Farbe auf der Rückseite dieses Pfarrblattes und im Internet: www.dioezese-linz.at/peuerbach

Frauenausflug 2011 nach Maria Laach am Jauerling

Die Wallfahrtskirche Maria Laach ist Ziel unseres Frauenausfluges am Mittwoch, 6. Juli 2011.

Programm:

Abfahrt 7 Uhr bei Fa. Heuberger und 7:15 Uhr bei der Raiffeisenbank. 10:30 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Laach. Mittagessen im Gasthof „Grüner Baum“ neben der Pfarrkirche. Am Nachmittag Fahrt auf den Jauerling. Wanderung zur Aussichtswarte und zum Naturpark-

gasthaus Wachauterrasse (Kaffeepause). Segenandacht in Schönau / Bad Schallerbach. Gemütlicher Abschluss im Gasthaus Friedl/Doppelbauer am Schallerbacherberg. Rückkehr ca. 21:30 Uhr.

Fahrtkosten: € 13,-. Anmeldung bei Christl Doppelbauer, Tel. 2613.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf einen netten Ausflug.

Bericht: Christl Doppelbauer



Foto: Gemeindeamt Maria Laach

Der Friedhof ist eine Visitenkarte einer Pfarre!

Wir möchten allen, die sich um Sauberkeit und Ordnung im Friedhof bemühen, herzlich danken. Wir möchten aber auch all jene bitten, die es nicht so genau nehmen, die Gräberumgebung von Unkraut frei zu halten und beim Trennen von Müll besondere Sorgfalt walten zu lassen. Wir danken im Voraus recht herzlich.

Die Friedhofsverwaltung



JULI

| | | | | |
|----|-------------|---|------------|---|
| Fr | 1.7. | Sommergartenfest des Kindergartens | | |
| So | 3.7. | Pfarrkaffee im Pfarrsaal | | |
| Mi | 6.7. | Frauenausflug nach Maria Laach am Jauerling | | |
| Sa | 16.7. | Ehevorbereitungskurs in Waizenkirchen | 9:00-18:00 | Pfarrheim |
| | 14. - 17.7. | Jugendausflug nach Berlin | | Anmeldung ist erforderlich unter 0732/7610-3151 |

AUGUST

| | | | | |
|----|------------|---|-------|--------------|
| | 7. - 13.8. | Jungscharlager: Jungscharhaus Großloiben in Weyer | | |
| Mo | 15.8. | KFB - Kräutersegnung | 8:30 | Pfarrkirche |
| Mo | 15.8. | Kreuzweg zur Haugsteinkapelle | 14:00 | Kirche Stadl |
| Mo | 15.8. | Vesper in Engelszell | 18:00 | Stiftskirche |
| So | 28.8. | Gedenkgottesdienst f. Alois Schmidauer IV. | 10:00 | Pfarrkirche |

SEPTEMBER

| | | | | |
|----|-------|-----------------------------------|-------|--------------|
| So | 4.9. | Ehejubilarssonntag | | |
| So | 11.9. | Kinderkirche | 10:00 | Marienkirche |
| So | 11.9. | Familienwallfahrt der KMB und KFB | 13:30 | Waldkirchen |
| Sa | 17.9. | Erntedankfest in St. Pius | 19:00 | St. Pius |
| So | 25.9. | Erntedankfest der Pfarre | | |

VORSCHAU

| | | | | |
|----|--------|--|-------|--------------|
| Di | 4.10. | Seniorenwallfahrt nach Engelszell | 14:30 | Stiftskirche |
| Di | 25.10. | KBW - E. Martinek, Multivisionsshow "Erlebnis Donau – Von den Quellen bis ins Delta" | | |



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

| | | |
|-----------------|------------|--------------------|
| Florian | Sandberger | Stifterstraße |
| Ronja | Riesner | Enzing |
| Simon | Dopler | Buch |
| Klara | Altmann | Hopfengasse |
| Valentina | Barisic | Bruck |
| Nora | Mairhuber | Linz |
| Michelle | Moser | Kirchenfeld |
| Jonas | Grüneis | Obererleinsbach |
| Christoph Erich | Beyer | Roßanger |
| Anika-Zoey | Kastner | Unterheuberg |
| Elia | Auer | Oberes Brunnenfeld |

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

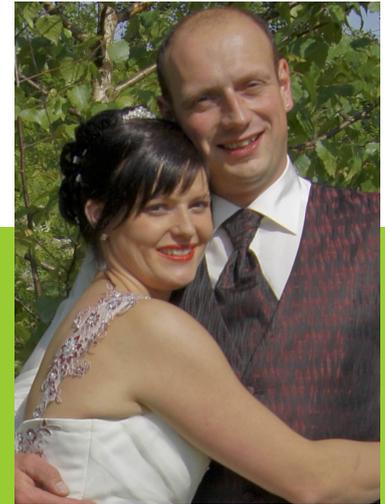


Foto: Anton Eilmannsberger

Das Sakrament der Ehe spendeten in unserer Pfarrkirche

Katharina Mairhuber & Erwin Fellingner

Gottes Segen begleite dieses Paar auf ihrem Lebensweg

Wir gedenken unserer Verstorbenen

| | | | |
|-----------|-----------|----|------------------|
| Anna | ORTHOFFER | 91 | Altenheim |
| Ignaz | GÜTLINGER | 78 | Stiglhof |
| Franziska | GOTTINGER | 84 | Kirchenplatz |
| Erna | SCHMID | 75 | Gschwendthäuser |
| Anna | ZELLINGER | 82 | Teucht |
| Maria | BRUCKNER | 77 | Bad Schallerbach |
| Helmut | MOSER | 67 | Traun |
| Stefan | HAGER | 34 | Roßanger |

Herr, schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

Sammlungen

| | |
|---------------------------------|----------|
| Familienfasttag | € 3434,- |
| Christl. Stätten im Hl. Land | € 500,- |
| Mütter in Not | € 350,- |



Der Vorplatz unseres Pfarrheimes in seiner neuen Gestaltung!

... weitere Informationen und Fotos auf Seite 14 und im Internet: www.dioezese-linz.at/peuerbach

Fotos: Martin Maniggatterer & Franz Moser